**Dokumentation «minimales Geodatenmodell» {TITEL}**

|  |  |
| --- | --- |
| **Offiz. Bezeichner** | {Referenz zu Anhang GeoIG} |
| **FIG** | {Liste der FIG-Mitglieder} |
| **Leiter der FIG** | {Name} |
| **Modellierer** | {Name} |
| **Datum** | YYYY-MM-DD |
| **Version** | {Nummer} |
| **Änderungshistorie** |  |

**<diesen Text löschen>** Die eingefügten, blauen Textpassagen werden mit den Absatzzeichen ¶ ausgeblendet und müssen nicht zwingend manuell entfernt werden. **</diesen Text löschen>**

**Einführung**

***Thematische Einführung der Datensätze***

Wofür werden die Daten verwendet? Wer verwendet die Daten? Wie ist die Abgrenzung zu anderen Themen?

***Genese, Datenverwaltung***

Wer produziert die Daten? Zu welchem Zweck werden die Daten produziert? Wann und wie oft werden die Daten erzeugt resp. nachgeführt? Welche Qualitätskriterien werden erreicht resp. werden vorausgesetzt?

***Beziehung zu anderen Daten/Systemen***

Welche Daten und/oder Systeme werden beeinflusst oder greifen auf die Daten zu? Welche Abhängigkeiten zu anderen Themen bestehen?

**Grundlagen für die Modellierung**

***Bestehende Informationen***

Welche Anforderungen bestehen aus der (Fach-)Gesetzeslage? Existieren bereits Datenbanken/-schemata? Welche Verfahren müssen eingehalten werden?

***Neue Prozesse***

Welche neuen Prozesse werden entwickelt und implementiert? Welche Anwendungsfälle werden beachtet?

**Modell-Beschreibung**

Beschreibung der Semantik in Prosa: Diese beschreibt die Semantik des gewählten Realweltausschnittes und ist allgemein verständlich und eindeutig verfasst. Die Fachexperten eines bestimmten Themas müssen diese Beschreibung erarbeiten und sich auf deren Inhalt einigen. Bilder und Grafiken können zum besseren Verständnis verwendet werden.

**Modell-Struktur: konzeptionelles Datenmodell**

In Ergänzung zur Modell-Beschreibung (Semantikbeschreibung in Prosa) definiert das konzeptionelle Datenmodell die Struktur des Modells. Entsprechend den Empfehlungen gehört der Objektkatalog «im weiteren Sinne» zum konzeptionellen Datenmodell. Der Objektkatalog und die UML-Klassendiagramme werden integriert erarbeitet und können konsistent gepflegt werden. Für die Dokumentation wird der Objektkatalog in diesem Kapitel eingefügt.

***UML-Klassendiagramme***

Das UML-Modell ist die grafische Darstellung des konzeptionellen Datenmodells. Mit UML-Klassendiagrammen werden die Modell-Objekte, ihre Eigenschaften und Zusammenhänge dargestellt.

***Objektkatalog***

Enthält eine strukturierte Auflistung aller Objektklassen des Modells und der zugehörigen Eigenschaften. Der OK kann mit Erfassungsrichtlinien ergänzt werden. Die Erfassungsrichtlinien erklären für jedes Objekt genau, wie es definiert ist, welchen Anforderungen es genügen muss. Dadurch wird eine einheitliche Erfassung der Objekte ermöglicht. Der Objektkatalog wird im Optimalfall aus dem UML-Modell erzeugt.

**Anhang A – Glossar**

Liste aller relevanten Fachbegriffe mit Übersetzungen (Deutsch, Französisch, Englisch). Ggf. verlinkt.

**Anhang B – Weiterführende Dokumente**

Quellenverzeichnis, Bibliografie. Ggf. verlinkt.

**Anhang C – INTERLIS-Modelldatei**

Einfügen der INTERLIS-Modelldatei {minimalesGeodatenmodell.ili}.